

Ban, daß kurbische Kavallerie nahezu 50 armenische Dörfer zerstörte, die meisten Einwohner tötete und die schweblichsten Gräuel in der ganzen Provinz verübte.

* Große Not herrscht unter den nach Wan Geflüchteten, deren Anzahl 14,000 beträgt; ebenso in anderen Orten von Anatolien. Hilfeleistung ist nahezu unmöglich.

China.

Peking, 29. November. In Folge der deutschen Reklamation sind die beiden Handelsführer, die Mitte September die deutsche Missionstation Nankin umweit Swatou überfiel und plünderte, verhaftet worden.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft.

* Berlin. Interessante Angaben über die Gefängnisarbeit in der Textilindustrie machte hier selbst der Referent einer öffentlichen Weber- und Wirkervereinsammlung am Montag Abend.

* Stuttgart. Landwirtschaftlicher Realcredit. Nr. 47 des „Wochenbl. f. Landw.“ enthält in einer Beilage ein Referat von Regierungsrath Dr. Sting für die nächste Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft über den landwirtschaftlichen Realcredit.

* Stuttgart. Landwirtschaftlicher Realcredit. Nr. 47 des „Wochenbl. f. Landw.“ enthält in einer Beilage ein Referat von Regierungsrath Dr. Sting für die nächste Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft über den landwirtschaftlichen Realcredit.

* Stuttgart. Landwirtschaftlicher Realcredit. Nr. 47 des „Wochenbl. f. Landw.“ enthält in einer Beilage ein Referat von Regierungsrath Dr. Sting für die nächste Sitzung des Gesamtkollegiums der Zentralstelle für die Landwirtschaft über den landwirtschaftlichen Realcredit.

Wirksamkeit des Vereins würde in den ländlichen Kreisen die Ueberzeugung mehr und mehr fassen greifen, daß der unfürbare (Annuitäten-)Kredit dem ländlichen vorzuziehen ist und daß die Annuitäten darlehens im Interesse der allmählichen Entschuldung des Grundbesitzes vor dem nicht amortisierbaren Darlehen in vielen Fällen den Vorzug verdienen.

* Murrhardt, 1. Dez. Der gefrige Vieh- und Krämermarkt hatte sehr unter der Ungunst der Witterung, sowie unter der Maul- und Klauenseuche zu leiden, die in einigen Distrikten des Bezirks ausgebrochen ist.

Gestorben: den 30. Nov.: Lydia Schmidt, Schuhmachers Wwe., 46 Jahre alt. Sieger, penl. Lehrer, Gründiger. G. Roth, Sergeant, Weingarten. M. Weisser, fr. Bäckermstr., Gannstatt. Fried. Römer, Bödingen. A. Ingelfinger, geb. Wahl, Binswangen. Hermann Wille, Sonnenwirt, Leibringen.

Neueste Nachrichten. Ludwigsburg, 2. Dez. Die Kasernen in hiesiger Stadt sind sehr reichlich und geschmackvoll decoriert.

Beamteten der Pariser Armenverwaltung. Fürst Bismarck hat einmal die statistischen Zahlen mit den Vokalbuchstaben der semitischen Sprachen verglichen, die man beliebig mit verschiedenen Zeichen versieht und die dann völlig anders lauten.

die Veteranen des Infanterie-Reg. Alt Württemberg Nr. 120, sowie diejenigen des Ulmen-Reg. König, Wilhelm I. Nr. 20 hier ein, um an der Erinnerungsfest der Siegestage von 1870/71 teilzunehmen.

Paris, 2. Dez. Die verlaute, hat der Untersuchungsrichter Espinas nunmehr nach Durchsicht der ihm von der „Libre Parole“ übergebenen Dokumente die volle Ueberzeugung von der Schuld des „Internation“ Souligou gewonnen.

Christi Geburt ließ der Kaiser von China sein Reich in Provinzen teilen und sein Volk bei dieser Gelegenheit zählen. Unter Darius war in ganz Persien eine Katastrierung durchgeführt und das Volk gezählt; Moses zählte das Volk Israel zweimal, David's Volkszählung ergab 3 170 000 Seelen.

Größere Anzeigen welche in den am Freitag u. Samstag erscheinenden Blättern Aufnahme finden sollen, sind gefälligst am Donnerstag bez. Freitag vormitt., kleinere Anzeigen mindestens Freitag oder Samstag früh bis 8 Uhr bei der Redaktion abzugeben.

Der Murrthal-Bote. Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Backnang.

Nr. 188. Mittwoch den 4. Dezember 1895. 64. Jahrg.

Ausgabepreis: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Backnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Backnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf.

Amliche Bekanntmachungen. An die Schultheißenämter des Bezirks.

Nach einem Erlaß des k. Kriegsministeriums, Defonomie-Abteilung, vom 28. Novbr. 1895 ist künftig die Beurkundung der Nachweisungen über die von den Gemeinden vorzuschickende Marktgebühren durch den Gemeindefleher als ausreichend anzunehmen, wovon den Ortsvorstehern zur Nachachtung Kenntnis gegeben wird.

Bekanntmachung.

Die Maul- und Klauenseuche in Fornsbach ist erloschen. Backnang, den 3. Dezbr. 1895. R. Oberamt. Frommel, Wm.

Zurückgenommen

wird der Steckbrief vom 26. Oktober d. J. gegen Georg Unger, Maler u. Gipser von Oppenweiler, wegen Betrugs. Backnang, den 2. Dezbr. 1895. R. Amtsgericht: M. Geselein.

Brandsteuer- & Hofbestandsgeld-Einzug.

Diejenigen Gebäubebesitzer und Hofgutspächter, welche mit Bezahlung ihrer Schuldsigkeiten noch im Rückstande sind, werden hiermit nochmals bei Vermeidung von Exekution aufgefordert, dieselben im Laufe dieser Woche zu bezahlen. Den 4. Dezbr. 1895. Stadtpflege: Springer.

Lieferung von Baumstüekeln.

Die unter. Stelle bedarf 150 Stück tannene Baumstüekel, 2,5 m lang mit 9 cm starkem mittlerem Durchmesser, und sieht schriftlichen Offerten entgegen. Stadtpflege: Springer.

Gläubigeraufruf.

Ansprüche an den Nachlaß nachgenannter Personen sind binnen 8 Tagen beim k. Gerichtsnotariat oder den betreffenden Ortsvorstehern anzumelden, widrigenfalls solche unberücksichtigt bleiben. Den 4. Dez. 1895. R. Gerichtsnotariat. Gimpfe. Von Backnang: Freydt, Ludwig Wilhelm, Privatier. Freytag, Karl Johann, Schuhmachers Ehefrau. Friß, Johann Christian, Tagelöhners Ehefrau.

Originelle Neuheiten

die größte Auswahl in Bilderbüchern Jugendschriften Belustigungs-, Kinder- u. Gesellschaftsspielen. J. Rath beim Engel.

Christbaumsterne

Weihnachtsengel Krippen zum Aufstellen, in allen Preislagen empfiehlt J. Rath beim Engel.

Zahnweh

hilft, wenn kein Mittel gewirkt. Geo. Dützer's Zahntinctur „Dentila“ sicher. Per Flacon 50 Pfg. mit ausführlicher Gebrauchsanweisung bei C. Veil, Apotheker in Backnang A. Roser, „In Sulzbach a. M. H.“ Apotheker F. Dotter's Krampfmittel für Schweine. C. Veil jun. unteren Apothek.

Backnang. Todes-Anzeige. Freunden und Bekannten geben wir die schmerzliche Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Großvater und Bruder Hr. Borg, Privatier am Montag nachmittag 3 Uhr sanft verschieden. Um stille Teilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen.

Abreiß-Kalender für 1896 zu 20 Pf., 50 Pf. und teurer, sowie alle andern Kalender empfiehlt J. Rath beim Engel.

Christliche und Klassische Bergißmeinnicht in schönen Einbänden zu 75 Pf., 80 Pf., 1 M., 1 M. 50 Pf. etc. empfiehlt J. Rath beim Engel.

Backnang. Meine Weihnachts-Ausstellung in Puppen & Kinderspielwaren ist eröffnet und lade jedermann zum gefl. Besuche freundlich ein. Wihl. Becker, vorm. Buchregger.

Kirchberg a. Murr. Kieferholz-Verkauf. Nächsten Freitag den 6. d. M., vormitt. 11 Uhr, werden auf hiesigem Rathhaus 4 M. Kieferholz vom Schlag Ueberzweckwegbau verkauft, wozu Liebhaber eingeladen sind. Den 3. Dezbr. 1895. Schultheiß Vopp.

Wattenweiler. Hofguts-Verkauf. Familienverhältnisse drängen mich, mein Hofgut, bestehend aus einem Bohnhaus, Scheuer, Stallung und ca. 25 Morgen Acker, Wiesen, Wald und Weinberg aus freier Hand zu verkaufen. Liebhaber mit Vermögenszeugnissen versehen können jeden Tag einen Kauf mit mir abschließen, und erteilt weitere Auskunft Carl Fuchs, Wödenwirt in Cottenweiler. Gottlieb Beck, Bauw.

Betrachtungen zur Volkszählung.

Vor einiger Zeit lief durch die Presse ein brotliges Geschickchen. Die Direktion des Armenwesens von Paris, so hieß es da, läßt alljährlich eine Statistik über die unter den Säuglingen, welche sie Ammen auf dem Lande anvertraut, herrschende Sterblichkeit aufstellen. Da war denn einmal eine nicht geringe Verstärkung in den Bureau der Armenverwaltung dadurch entstanden, daß man einem der Berichte entnahm, es seien in einer gewissen Gegend hundert Prozent der Säuglinge gestorben. Welcher Epidemie diese große Zahl zum Opfer gefallen, war in dem Bericht nicht gesagt. Es wurde nun an Ort und Stelle von dem Beamten, den die Verantwortung traf, neue Erhebungen gepflogen, und nun ergab es sich, daß ein einziger Säugling dort in Kost gegeben worden, aber auch gestorben war. Das angegebene Verhältnis war so nach also allerdings vollständig richtig, die Sache war aber keineswegs so schreckhaft, wie sie anfangs ausgegeben hatte. Man mag aus dieser kleinen wahren Anekdote erkennen, daß man statistische Zahlen mit Vorsicht lesen muß, daß nicht jeder im Stande ist, aus den trockenen Ziffern vollstättige Erkenntnisse zu schöpfen. Wer nicht zum Statistiker geboren ist, wer nicht die trockenen Zahlen gefällig zu beleben versteht, dem sind die statistischen Nachrichten entweder eine höchst langweilige nichts sagende Zahlenflut, oder sie foppen ihn so, wie jene

Registriert, gedruckt und verlegt von Fr. S t r o d in Backnang.

Der Murrthal-Bote.

Amtsblatt für den Oberamts-Bezirk Badnang.

Nr. 189. Freitag den 6. Dezember 1895. 64. Jahrg.

Ausgabestage: Montag, Mittwoch, Freitag und Samstag nachmittag. Preis vierteljährlich mit „Unterhaltungsblatt“ in der Stadt Badnang 1 M. 20 Pf., im Oberamtsbezirk Badnang durch Postbezug 1 M. 45 Pf., außerhalb desselben 1 M. 70 Pf. Die Einrückungsgebühren betragen die entsprechende Zeile oder deren Raum für Anzeigen vom Oberamtsbezirk Badnang und im Sechskilometerverkehr 7 Pf. für Anzeigen außerhalb des Bezirkes und für Anfrage-Anzeigen 10 Pf.

Amthliche Bekanntmachungen. Besanntmachung, Handelskammerwahl betreffend.

Die Wählerlisten für die Wahl der Mitglieder der Handels- und Gewerbekammer sind gemäß Art. 12 des Gesetzes vom 4. Juli 1874 für den **Abstimmungsbezirk Badnang**, bestehend aus den Gemeinden Badnang, Allmersbach, Althütte, Bruch, Gottenweiler, Ebersberg, Großspach, Heiningen, Heutenbach, Zur, Rippoldsweiler, Raubach, Oberbriden, Oberweispach, Oppenweiler, Reichenberg, Rietsau, Schelberg, Spiegelberg, Steinbach, Strimpfelsbach, Unterbriden, Unterweispach u. Waldrem, auf dem **Rathaus in Badnang**, für den **Abstimmungsbezirk Murrhardt**, bestehend aus den Gemeinden Murrhardt, Fornsbad, Grab, Großerlach, Neufürstenthuhe und Sulzbach, auf dem **Rathaus in Murrhardt** je vom 8.—16. Dezember d. J. zu jedermanns Einsicht aufgelegt. Einsprachen gegen dieselben wegen Aufnahme unberechtigter oder wegen Uebergehung berechtigter Personen sind binnen 8 Tagen nach Beginn der Auslegung bei dem Oberamt unter Beibringung der erforderlichen Bescheinigung anzubringen. Dabei wird bemerkt, daß nur diejenigen zur Wahl zugelassen werden, welche in die Listen aufgenommen sind. Badnang, den 5. Dez. 1895. K. Oberamt. Käfeler.

Diebstahls-Anzeige.

Anfangs November 1895 wurde in Badnang aus dem Schlafzimmer des Schuhfabrikanten Gustav Stelzer eine silberne Damenclinderuhr mit welchem Zifferblatt, römischen Zahlen und Springbedel nebst silbernem Ketten mit ganz feinem Gleichem im Gesamtwert von 17 M. entwendet. Es ist zu vermuten, daß der Dieb die Uhr bei einem Uhrmacher oder in einem Leihgeschäft veräußert hat. Um Nachforschung wird ersucht. Den 2. Decbr. 1895. Amtsanwalt: Soltau.

Badnang. Aenderung eines ehelichen Güterrechts-Verhältnisses.

Hermann Fink, Schreiner hier, und seine Ehefrau Mathilde, geb. Fenschel, haben durch Vertrag vom 8. d. M. getrenntes Güterrechtsverhältnis unter sich eingeleitet, jeder Ehegatte verwaltet sein Vermögen selbst, das Gehalt wird auf Rechnung der Ehefrau betrieben, der Ehemann ist Geschäftsführer seiner Frau. Den 4. Dezember 1895. R. Gerichtsprotokoll: Gimpel.

Reisig-Verkauf.

Am Samstag den 7. Decbr., vormittags 9 1/2 Uhr im Waldhorn in Sechselfen aus dem Staatswald VI. Ochsenhau, Abt. 12 Oberer Seeteeich und 13 Hegehren, zusammen 150 gedagete buchene und 2310 bis. Nadelholzwellen auf Haufen mit 750 Wellen Schlagraum; ferner aus Abt. 16 Kleiner See: 3030 Laub- und Nadelholz gemischte Wellen in Flächenlosen.

Oberamtssparkasse Badnang. Binzahlung an die Einleger.

Unter Bezugnahme auf § 5 der Statuten werden die Sparkassen-Einleger benachrichtigt, daß sie ihre auf den letzten Dezember d. J. verfallenden Zinsen in der Zeit vom 9.—12. und 16.—21. Decbr. d. J. jeden Tag von vormittags 8 1/2—12 Uhr und nachmittags von 2—5 Uhr auf der Kasse unter Vorzeigung des Sparbuchs persönlich oder durch Bevollmächtigte, welche letztere aber ausnahmslos schriftliche Vollmacht vorzuweisen haben, in Empfang nehmen können. Da wo Ortssparkassen bestehen, können die Zinsen dort direkt erhoben werden. Dabei wird darauf aufmerksam gemacht, daß nach dem 31. Dezember Zinsen nicht mehr ausbezahlt werden, auch sämtliche Einleger, selbst diejenigen, welche den Höchstbetrag der Einlage von 1000 M. gemacht haben, die Zinsen stehen lassen können, welche sodann vom 1. Januar 1896 an gleich der Einlage verzinst werden. Die Herren Ortsvorsitzer und Ortssparkassenbesitzer werden ersucht, diese Bekanntmachung gefl. zur Kenntnis der Ortsangehörigen bringen zu lassen. Den 4. Dezember 1895. Oberamtssparkasse: Lober.

Badnang. Gefundenes Portemonnaie mit Geld.

Abholungstermin 4 Tage. Den 6. Decbr. 1895. Stadtschultheißenamt. G. d.

Badnang. Lieferung von Baumstüekeln.

Die unterz. Stelle bedarf 150 Stück tannene Baumstüekeln, 2 1/2 m lang mit 9 cm starkem mittlerem Durchmesser, und sieht schriftlichen Offerten entgegen. Stadtschultheißenamt. G. d.

Handel, Gewerbe & Landwirtschaft. Landesproduktendörse.

Stuttgart, 2. Dez. Die abgelaufene Woche brachte wenig Veränderungen für das Weizengeschäft. Die Offerten der Exportländer sind nicht zahlreich und nicht dringend. An den Landmärkten ist etwas mehr Ware zugeführt worden und waren die Preise ziemlich unverändert.

Wir notieren per 100 Kilogr.: Weizen, Ajina 16 M. 50 Pf. bis 17 M. — Pf., Gyrta 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Rumän. 16 M. 25 Pf. bis 16 M. 75 Pf., La. 17 M. bis 17 M. 40 Pf., Laplata 16 M. 50 Pf. bis 16 M. 75 Pf., Newwinter 17 M. 50 Pf., Nikolajeff 14 M. 25 Pf., Sommer. 17 M. 25 Pf., Kernen fränk. 17 M., Roggen russ. 14 M. 25 Pf., La. 15 M., Numän. 14 M. 25 Pf. bis 14 M. 50 Pf., Gerste fränk. 18 M. 25 Pf., ungar. 18 M. 25 Pf., Haber Land 12 M. 40 Pf., Alb 13 M. 20 Pf., La. 13 M. 60 Pf. bis 13 M. 90 Pf., Mais Laplata 11 M. 25 Pf. bis 11 M. 50 Pf., Weiz 11 M. 50 Pf. bis 11 M. 75 Pf., weiz amerik. 11 M. 60 Pf. bis 11 M. 75 Pf.

Gestorben:

den 2. Dez.: Friedrich Sorg, Privatier, 65 1/2 Jahre alt. den 3. Dez.: Johann Pfizenmayer, Lehrscherer, 72 Jahre alt. Beerdigung am Donnerstag, 5. Dez., nachmittags 3 Uhr mit Fußbegleitung. In Stuttgart: Alb. D. v. geb. Hochstetter. — Adolf Göbel, Regierungsrat, Ellwangen. Wilhelm Häberlein, Apotheker, Ellwangen. A. Friedmann, Privatier, Elm. G. Hartmann, geb. Weidenbusch, Heidenheim. G. Fr. Mayer, Gerichtsmaler, Ludwigsburg. G. Weinmann, Zollinspektors Galtin, Neutlingen. J. Storz, kath. Pfarrer, Degglingen. E. Pfilling, Oberrealschullehrer, Elm. Eugenie Merkel, geb. Burs, Elm. J. Meier, Köchlein, Schwabmünster. Chr. Badert, Brauereibesitzer, Traube, Untermaßfeld. Heinrich Hartmann, Malermeister, Seibronn.

Mutmaßliches Wetter am Donnerstag 5. Dez. (Nachdruck verboten.)

Für Donnerstag und Freitag ist bei mäßig kühler Temperatur und schwacher Luftströmung vielfach stark neblig, im übrigen aber trocken und zeitweilig auch aufheiterndes Wetter zu erwarten.

Neueste Nachrichten.

Berlin, 4. Dez. Die wirtschaftliche Vereinigung des Reichstags nahm den mobilisierten Antrag König an, der sofort im Reichstage eingebracht werden wird. Der Antrag verlangt namentlich einen Gelegenheitslohn, wonach für die Dauer der bestehenden Handelsverträge zum Zweck der Befestigung der Getreidepreise auf die mittlere Höhe der Einkauf und Verkauf des Getreides einschließlich der Mühlenfabrikate in einer den 1891 bis 1894 abgeschlossenen Handelsverträge nicht widersprechenden oder mit den Vertragsstaaten näher zu vereinbarenden Weise ausschließlich für Rechnung des Reichs erfolgt. Getreideverkaufspreise sollen nach dem inländ. Durchschnittspreis der Periode 1850/51 die Verkaufspreise für Mühlenfabrikate nach dem wirklichen Ausbeuteverhältnis den Getreidepreisen entsprechen, bemessen werden. Die Ueberhörsche aus dem Verkauf sollen dem Reich zufließen. Die Ueberhörsche sollen die Verkaufspreise des Reichs um soviel erhöht werden, daß sie der Reichskasse einen Ueberüberschuss in der Höhe der durchschnittlichen Getreidebelegnahmen seit April 1892 gleichkommen. Dem Antrage stimmten sämtliche Mitglieder der Vereinigung einschließlich der National-liberalen zu.

Italien.

Rom, 2. Dezember. Der Abteilungs-Chef im Ministerium des Innern, Lepora, wurde heute auf der Treppe des Ministeriums hinterlistig von einem gewissen Bosco, einem entlassenen Buchhändler, durch zwei Dolmetscher verundet. Der Zustand Lepora's ist lebensgefährlich. Der Thäter stellte sich sofort der Polizei, er erklärte, er habe Lepora wegen ihm seitens desselben widerfahrender Unbilliden töten wollen.

Indien.

Ueber Odeffa melden „Daily News“: Vor einigen Tagen feuerten türkische Truppen auf den englischen Dampfer „Vochannoch“, als derselbe kurz nach Sonnenuntergang in die Dardanellen einlief. Der Kapitän ließ den Dampfer gleich zurückfahren. Der Eingang der Dardanellen ist stark mit Torpedos belegt, was die Schiffe zu äußerster Vorsicht zwingt.

Südamerika.

Havanna, 1. Dezember. Das Kriegsgericht verurteilte den Lieutenant Feijo, welcher das Fort

Borsen-Gesetz, der Ihnen nebst einer ergänzenden Vorlage über das kaufmännische Depotwesen unterwirft zugehen wird. Gegen eine Gruppe von Auswärtigen im Handel und Wandel richtet sich ein neuer Beschluß des Reichstags entgegenkommender Gesetzesvorlage zur Bekämpfung des unlauteren Wettbewerbes. In ähnlicher Richtung bewegt sich eine Vorlage, welche die gesetzlichen Vorschriften über den Verkehr mit Ersatzmitteln für Butter im Interesse der Massereproduktion zu erweitern unternimmt u. s. w. Schon in den letzten Tagen ist Ihnen ein Gelegenheitslohn vorgelegt worden, der die Gewerbeordnung u. a. in den auf das Wandergewerbe bezüglichen Vorschriften abzuändern bezweckt. Zu den am 1. April d. J. in Kraft getretenen Vorschriften über die Sonntagsruhe der gewerblichen Arbeiter erbliden die verbündeten Regierungen einen bedeutenden Schritt auf dem Gebiete der Fürsorge für das Wohl der arbeitenden Klassen. Bei sorgfältig vorbereiteter schrittweiser Vorgehen wird auch die noch ausstehende Ausführung der auf dem Schutze der Arbeiter gegen gesundheitschädliche Ueberanstrengung abzielenden Bestimmungen der Gewerbeordnung sich, soweit dafür ein Bedürfnis anzuerkennen ist, ermöglichen lassen. Die Entwürfe der Hausfallspläne des Reichs und der Schutzgebiete für das nächste Etatsjahr werden Ihnen ungesäumt zugehen. Die Chronik beschäftigt sich sodann mit den Matrifularbeiträgen und schließt folgendermaßen: Die guten und freundlichen Beziehungen des Reichs zu allen auswärtigen Mächten dauern unverändert fort. Im Verein mit den Regierungen Russlands und Frankreichs ist Deutschland demüthig gewesen, den aus dem Kriege der beiden großen ostasiatischen Reiche drohenden weiteren Entwicklungen vorzubeugen. Unsere Bestrebungen sind, Dank der verständnisvollen Mäßigung der japan. Regierung, von Erfolg gewesen und werden mit dazu beitragen, Deutschlands Gewerbe, Handel und Handel ein Feld fruchtlichen Schaffens zu erhalten und zu erweitern. Den beklagenswerten Vorgängen im türkischen Reiche und der dadurch geschaffenen Situationen ist unsere ernste Aufmerksamkeit zugewandt. Getreu seinen Pflichten und den bewährten Grundätzen deutscher Politik ist das Reich allezeit bereit, mit den durch ihre Interessen in erster Reihe berufenen Mächten zusammen zu wirken, um der Sache des Friedens zu dienen. Die Genußigkeit des Entschlusses aller Mächte, die bestehenden Verträge zu achten und die Regierung S. Maj. des Sultans bei Herstellung geordneter Zustände zu unterstützen, begründet die Hoffnung, daß den vereinten Anstrengungen der Erfolg nicht fehlen werde. — Auf Allerhöchsten Befehl erkläre ich im Namen der verbündeten Regierungen den Reichstag für eröffnet.

Deutscher Reichstag, 3. Dez. Präsident v. Buel eröffnet die Sitzung um 2 1/2 Uhr mit einigen begrüßenden Worten, benutzte die provisorischen Schriftführer und verliest die Namen der neu eingetretenen Mitglieder. Hierauf werden die eingegangenen Vorlagen bekannt gegeben: Etat nebst Anleihegesetz, Rechnungsvorlagen, Börsengesetz und Depotgesetz. Der Namensaufruf ergiebt die Anwesenheit von 208 Mitgliedern. Das Haus ist also beschlußfähig.

Rom, 2. Dezember. Der Abteilungs-Chef im Ministerium des Innern, Lepora, wurde heute auf der Treppe des Ministeriums hinterlistig von einem gewissen Bosco, einem entlassenen Buchhändler, durch zwei Dolmetscher verundet. Der Zustand Lepora's ist lebensgefährlich. Der Thäter stellte sich sofort der Polizei, er erklärte, er habe Lepora wegen ihm seitens desselben widerfahrender Unbilliden töten wollen.

Betrachtungen zur Volkszählung.

Von Eugen Nisiani. (Schluß.)

Im allgemeinen stehen der statistischen Wissenschaft die weiteren Kreise der Gebildeten weit fremder gegenüber, als jedem anderen wissenschaftlichen Gebiete. Man brüskelt sich wohl gern mit allerlei statistischen Speculationen, rechnet aus, wie viel Worte Fürst Bismarck in einer Stunde im Reichstage gesprochen hat und berlei kurzweilige Sachen mehr. Aber die Statistik aber von diesem höheren Gesichtspunkte aus, der wird bald ihren hohen Wert erkennen, den ein bedeutender Statistiker, der Begründer unserer ganzen heutigen statistischen Wissenschaft, der Schöpfer unserer ganzen modernen technischen Einrichtungen für statistische Ermittlungen, Geheimrat Dr. Engel, in die folgenden Worte zusammenfaßt: „Neben dem ewigen Kreislauf, in welchem das Leben der natürlichen Natur verläuft, bewegt sich die Menschheit in fortwährender Entwicklung; die Geschehnisse der ersten sind bloß Wiederholungen, in der geistigen Welt treten immer neue Erscheinungen zu Tage. Wohl zeigt sich auch hier etwas gleichmäßiges, der Fortschritt und die unaufhörliche Entwicklung

Fischzucht; von Klasse 11 Obstbauernwaren und Obstwein; Klasse 12 Düngewirtschaft, Stall- und Grünhäuser; von Klasse 13 (Handelsbürger) Raff und Mergel. Die gewöhnlich sehr reich besetzte Abteilung von Maschinen und Geräten erblidete sich im allgemeinen nicht prämiert. Dagegen sind zu besonderer Prüfung und Prämierung im Jahre 1896 bestimmt: Getreidetrocknenapparate, Futtermöbel, Weinfässer und Gerbenbänder, sowie, wie alljährlich, die in den letzten 23 Monaten neu erfundenen landwirtschaftlichen Maschinen. — Für die Prämierung dieser sämtlichen Gruppen stehen vorläufig gegen 90 000 M. und etwa 300 wertvolle Denkmünzen zur Verfügung. Anmeldebüchlein, sowie die Anordnungen sind von der Hauptgeschäftsstelle der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft, Berlin SW., Kochstraße Nr. 73, unentgeltlich zu erhalten. Die Anmeldungen müssen vor dem 29. Febr. 1896 an dieselbe Adresse eingelaufen werden.

Berlin, 3. Dez. Der Reichstag wurde heute Mittag von Reichstagspräsident Fürst v. Bismarck mit der Vertagung folgender Thronrede eröffnet:

Gedachte Herren! S. Maj. der Kaiser haben mir den Auftrag zu erteilen geruht, Sie in meinem und der verbündeten Regierungen Namen willkommen zu heißen. Ihre Arbeiten fallen in die Tage der Erinnerung an die große Zeit, in der vor einem Vierteljahrhundert die Frucht der ruhmreichen Kämpfe erwuchs, deren Andenken wir unläuglich geehrt haben. Die Wegführung des Reichs, die Einheit und Macht des Vaterlandes war der Siegespreis, der unter des großen Kaisers Führung durch das treue Zusammenwirken der Fürsten und Völker, den Heldenmut unserer Heere, die Weisheit unserer Staatsmänner errungen wurde. Im dankbaren Rückblick auf jene Tage sah das Volk die schwer erworbenen nationalen Güter neubewusst zu werden, getragen von diesem Bewußtsein, den Sinn auf das Ganze, das Gemeine in allem Streite der Meinungen und Interessen gerichtet zu halten: solches ziemt dem deutschen Volk und dem deutschen Reich, der selbst eine Errungenschaft jener Kämpfe ist. Ihn liegt es ob, gemeinsam mit den verbünd. Regierungen auf dem vor 25 Jahren gelegten Grunde weiterzubauen in der von der Verfassung vorgeschriebenen Richtung: zum Schutze und zur Entwicklung des nationalen Reichs und zur Pflege der Wohlfahrt des deutschen Volkes. In dieser Richtung, gedachte Herren, liegen auch die Beratungsgegenstände, die Ihre Thätigkeit in Anspruch nehmen werden. Als bei dem Schluß der Session, in der die großen Anleihegesetze zur Verabschiedung gelangten, der hochselige Kaiser Wilhelm am 22. Dez. 1876 den Reichstag um sich versammelte, gab er der Hoffnung Ausdruck, daß der damals erreichten Einheit auf dem Gebiete der Reichsverwaltung die Reichseinheit auf dem Gebiete des gemeinsamen bürgerl. Rechts folgen werde. Diese Hoffnung soll jetzt ihre Erfüllung finden. Im Laufe der Tagung wird Ihnen der Entwurf eines bürgerl. Gesetzbuchs vorgelegt werden. Durchdrungen von der Bedeutung, welche die endliche Befestigung der großen Verhältnisse auf dem Gebiete des bürgerl. Rechts für das Ansehen des Reichs und für die wirtschaftl. Entwicklung des Volkes beivohnt, haben die verbündeten Regierungen bei Prüfung des nach mühevoller Arbeit vollendeten Entwurfs bereitwillig Opfer ihrer Wünsche und ihrer Ansichten gebracht. Es wird Ihnen von Neuem ein Gelegenheitslohn zugehen, durch den die erforderlichen Aenderungen und Ergänzungen des Reichsverfassungsgesetzes und der Strafprozessordnung in Vorlage gebracht werden. Das Handwerk dieser Gesetze zu fördern die verbündeten Regierungen als eine ihrer vornehmsten Aufgaben ansehen, entbehrt nur weitaus größten Teile einer geordneten Vertretung, während den Regierungen für die der Lösung barrenden schwierigen Organisationsfragen der mitwirkende Beitrag zahlreicher Kreise des Handelsstandes fehlt. Zur Befestigung dieses Mangels und zugleich als erster Schritt zur Lösung der Organisationsfrage für eine Gesetzesvorlage über die Errichtung von Handelskammern u. s. w. bestimmt. Den durch die Börse verurtheilten Mischständen nach Möglichkeit zu begegnen, bezweckt der an die Vorläufige der Börsenauqssetzkommission anknüpfende Entwurf eines

müssen nach bestimmten Gesetzen sich vollziehen; allein während die Kenntnis der Natur ungeheure Fortschritte gemacht hat, ist die Erkenntnis der Gesellschaft, die Benutzung ihrer Elemente, die Steigerung ihrer Kräfte durch die beste Anordnung bis jetzt bei Weitem nicht so weit gediehen, daß sie sich mit jener vergleichen dürfte; ja während dort die Geistesfähigkeit sich von selbst verkehrt, wird hier sogar die Existenz der Geistesfähigkeit oft geleugnet. Das darf nicht Wunder nehmen; denn das mächtige Werkzeug der Naturwissenschaft, das Experiment, ist der Wissenschaft von der menschlichen Gesellschaft nicht zugänglich.“ Mit den Zahlen der Volkszählungsergebnisse lassen sich Experimente nicht vornehmen, wohl aber werden diese Ergebnisse den verschiedensten Zweigen der Wissenschaft und Verwaltung für ihre Arbeitszwecke dienlich sein. Dem großen Publikum gilt die Volkszählung lediglich als das Mittel, zu erfahren, wie viele Einwohner in Berlin, in München, in Dresden, ja in jedem kleinen Orte existieren. Das ist wohl der geringste Zweck der Volkszählung. Weit wichtiger sind die Schlüsse, die aus diesen Zahlen gezogen werden können. Wie wichtig ist es z. B. aus den verschiedenen Volkszählungsergebnissen zu erfahren, wie sich der Zug der Bevölkerung vom Lande in die Stadt,